

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 36.

Sonnabend, den 6. Mai.

1905.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Physikus Sanitätsrat Dr. Ulrich Volkhausen in Detmold zum Mitgliede des Medizinalkollegiums und Medizinalrat zu ernennen.
Detmold, den 25. April 1905.

Fürstliches Staatsministerium.

In Vertretung:
Overbeck.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Königliche Lokomotivführer Adolf Hollmann gen. Beine in Saalfeld a. S. für sich und seine Nachkommen fortan den Namen „Beine“ als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 4. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.

In Vertretung:
Overbeck.

Auf eine Anregung des Reichsamtes des Innern haben wir den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten Merkblätter „Vorschriften und Verhaltensmaßregeln bei dem Ausbreiten von Typhus“ übergeben, um diese bei jedem zur Anmeldung gelangenden Typhusfall unter die Hausbewohner, in den Wirtschaften des betreffenden Ortes und in sonst geeigneter Weise zur Verteilung zu bringen. Wir empfehlen die Befolgung dieser Vorschriften eindringlichst, da nicht daran zu zweifeln ist, daß die Unterdrückung und Bekämpfung des Typhus wesentlich dadurch gefördert wird.

Detmold, den 24. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:
Overbeck.

An Stelle des Gutsbesizers Ufermann a. d. Vega ist der Landwirt Willy Volland in Ehrsen zum Schiedsman für den Bezirk Amt Schötmar II gewählt und als solcher bestätigt worden.

Detmold, den 29. April 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.

J. B.

Overbeck.

An Stelle des Pastors Lamberg ist der Pastor Thelemann in Blomberg zum Schiedsman für den Bezirk Stadt Blomberg gewählt und als solcher bestätigt worden.

Detmold, den 1. Mai 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.

J. B.

Overbeck.

Die für die Zeit bis 1. Dezember 1906 erfolgten Wahlen des Pastors Theopold in Lemgo zum Superintendenten der Klasse Brake und des Pastors Wendt in Donop zum Stellvertreter des Superintendenten sind Höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 1. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustuchen.

Die unter Nr. 136 unseres Handelsregisters Abt. A eingetragene Firma

Albert Peters zu Detmold

ist gelöscht.

Detmold, den 27. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Resultat **der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1904.**

Der im § 9 des Sparkasse-Statuts vom 15. August 1896 enthaltenen Bestimmung gemäß wird Folgendes aus der Landessparkasse-Rechnung vom vorigen Jahre bekannt gemacht.

		<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
I. Einnahme.					
1	Kassenbestand	274 471	61		
2	a. Einlagen gegen $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen	4 481 197	91		
	b. Einlagen auf Scheck-Konto	189 434	67		
3	a. Zurückgezahlte Darlehen gegen ingrossierte Obligationen	370 830	—		
	b. Zinsen von Darlehen gegen ingrossierte Obligationen	606 102	23		
4	a. Zurückgezahlte Handschein-Darlehen	714 875	—		
	b. Zinsen von Handschein-Darlehen	25 318	58		
5	a. Verkaufte Wertpapiere	16 100	—		
	b. Zinsen von Wertpapieren	47 610	50		
6	Zur Aushilfe angeliehene Kapitalien	535 086	—		
7	Sonstige Einnahmen	429	70	7 261 456	20
II. Ausgabe.					
1	Vorschuß	—	—		
2	a. Zurückgeforderte Einlagen zu $3\frac{1}{2}\%$ und $3\frac{1}{2}\%$ incl. Zinseszinsen	3 605 514	79		
	b. Zurückgeforderte 50 Pf. Einlagen incl. Zinsen	16	65		
	c. Zurückgeforderte 5 Pf. Einlagen	2	45		
	d. Zurückgeforderte Einlagen auf Scheck-Konto incl. zugeschriebene Zinsen	256 680	40		
3	Darlehen gegen ingrossierte Obligationen	2 137 785	—		
4	Handschein-Darlehen	476 900	—		
5	a. Angelaufte Wertpapiere	—	—		
	b. Beim Ankauf derselben bezahlte Stückzinsen	—	—		
6	a. Zurückgezahlte zur Aushilfe angeliehene Kapitalien	468 933	34		
	b. Zinsen davon	10 227	48		
7	a. Verwaltungskosten	21 652	95		
	b. Zahlungen an Fürstliche Landkasse	70 000	—		
	c. Sonstige Zahlungen und Ausgaben	1 944	13	7 049 657	19
	Kassenbestand am 31. Dezember 1904			211 799	01
	Ganzer Umschlag des Jahres 1904			14 311 113	39

		M.	S.	M.	S.
III. Activa.					
1	Kassenbestand	211 799	01		
2	a. Ausstände gegen ingrossierte Obligationen	16 596 942	75		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1904	304 300	74		
3	a. Ausstände gegen Handschein	319 395	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1904	5 955	67		
4	a. Bestand an Wertpapieren	1 349 446	50		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1904	3 730	13		
5	Bank-Depositen	1 000	—		
6	Immobilien und Mobilien	71 023	31	18 863 593	11
IV. Passiva.					
1	a. Einlagen zu 3 1/2 und 3 1/2 %	17 287 278	59		
	b. Zinseszinsen davon bis 31. Dezember 1904	583 025	58		
2	a. Einlagen mit jährlicher Verzinsung	293 955	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1904	4 625	45		
3	a. Einlagen gegen 50 Pf. Sparscheine	436	50		
	b. Zinsen davon	159	80		
4	Einlagen gegen 5 Pf. Sparmarken	20	20		
5	Einlagen auf Scheckkonto incl. Zinsen bis 31. Dezbr. 1904	59 140	70		
6	Sonstige Rückstände und Abgänge	—	—	18 228 641	82
V. Vermögen der Kasse am 31. Dezember 1904				634 951	29
Detmold, den 1. Mai 1905.					

Fürstliche Direktion der Landesparkasse.
Dhlendorf.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Knecht Gottlieb Guziowski aus Jarminen, geboren am 10. April 1885, zuletzt in Faulensief in Lippe in Stellung gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 310/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 3. Mai 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Größe: 1,63 m bis 1,66 m.
Statur: schlank. Haare: schwarz. Augen: grau-blau. Bart: ohne. Gesichtsfarbe: gelblich.

Besondere Kennzeichen: Tätowierungen an beiden Armen und den Fingern der linken Hand.

Kleidung: graumeliertes Sommerjacket, ohne Futter, dunkelgrau- und schwarzgestreifte Hose, buntes Vorhemd mit Klapptragen aus Stoff, Schnürschuhe und schwarz- und blaugestreifte Kappe mit großem Deckel und Schirm.

In unser Vereins-Register ist unter Nr. 10 eingetragen:

Totenhofsverein Nienhagen-Orbke
zu Nienhagen-Orbke.

Die Sitzung ist am 14. März 1905 errichtet.
Mitglieder des Vorstandes sind:

Landwirt Gustav Windmeier zu Nienhagen,
Landwirt Heinrich Plogstert daselbst,
Landwirt Heinrich Bekemeier zu Orbke,
Landwirt Conrad Windmeier daselbst.

Detmold, den 2. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Hausknecht oder Schreiber Karl Balz, geboren am 25. Januar 1886 zu Straßburg i. Uckermark, von dem Amtsanwalt in Lemgo am 23. Dezember 1903 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 1. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Hollenstein belegene, im Grundbuche von Oberwüsten, Band III Blatt 75 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des minderjährigen Heinrich Lampe und der Witwe Emma Lampe, geb. Bicker zu Hollenstein eingetragene Grundbesitz zu insgesamt 8 ha 83 a 28 qm mit 152,97 Mark Reinertrag nebst den Gebäuden Gastwirtschaft im Hollenstein am

Dienstag, den 27. Juni 1905,
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. April 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzufen, den 25. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Im Wege der freiwilligen gerichtlichen Versteigerung soll das im Grundbuch von Herrentrup Bd. I Blatt 13 verzeichnete, auf den Namen des Gastwirts Hermann Friedrichsmeier eingetragene Kolonat Nr. 33 zu Herrentrup, der sogenannte „saure Krug“ am

Freitag, den 9. Juni 1905,
nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle verkauft werden. Auf der Stätte, welche 1 ha 82 ar 26 qm mit 71,21 Mark Grundsteuerreinertrag und 480 Mark Gebäudemietwert umfaßt, ist seit Jahren Gastwirtschaft nebst Bäckerei und Kolonialwarenhandel betrieben worden. Das Kolonat eignet sich seiner Lage nach zum Betreiben eines Manufakturwarengeschäfts.

Zu dem Besitztum gehören an Gebäuden: Wohnhaus, Backhaus, Scheune, Remise und ein Tanzsaal. Die Grundstücke liegen in unmittelbarer Nähe der Gebäude.

Die Liegenschaften sollen versuchsweise einzeln und im ganzen ausgebaut werden. Die Versteigerungsbedingungen können während der Sprechstunden in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Blomberg, den 27. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Eduard Heinrich, geb. 9. Oktober 1865 zu Gaudrinnen, evangelischer Religion, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 223 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 9/05 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 1. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Beschreibung:

Alter: 40 Jahre. Größe: 1 m 66 cm. Statur: unterseht. Haare: dunkelblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: blond. Zähne: gut. Gesicht: schmal. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Kleidung: graue Soppe, schwarze Weste, graue Hose.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats April 1905.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten		Um die Mitte des Monats April war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.						
und Landesteile.	Winter- Weizen.	Winter- Spelz (auch mit Bei- mischung von Roggen od. Weizen).	Winter- Roggen.	Klee (auch mit Bei- mischung von Gräsern).	Luzerne.	Bewässerungs- Wiesen.	Andere	
Lippe	2,4	—	2,1	2,7	2,6	2,4	3,0	
Schaumburg-Lippe	2,4	—	2,1	2,9	.	.	3,1	
Waldeck	2,4	—	2,1	2,6	2,4	2,4	2,5	
Braunschweig	2,4	—	2,3	3,1	3,0	2,4	3,0	
Oldenburg	2,7	2,7	2,3	2,6	2,3	2,6	2,8	
Preußen.								
Reg.-Bez. Münster	2,5	—	2,2	2,8	3,0	2,2	2,7	
" Minden	2,4	—	2,1	2,8	2,8	2,2	2,8	
" Arnshberg	2,3	—	2,1	2,8	2,7	2,3	2,8	
" Hannover	2,5	—	2,3	3,0	2,8	2,6	2,9	
" Hildesheim	2,4	—	2,1	2,7	2,7	2,6	2,9	
" Lüneburg	2,6	—	2,4	3,0	2,9	2,6	2,9	
" Stade	2,4	—	2,3	2,9	2,0	2,8	2,8	
" Osnabrück	2,4	—	2,3	2,8	2,8	2,7	2,9	
" Aurich	2,4	—	2,3	2,8	—	2,9	2,7	
" Cassel	2,3	—	2,2	2,6	2,5	2,3	2,7	
" Wiesbaden	2,4	—	2,1	2,4	2,3	2,1	2,5	

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band 6 Blatt 25 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Karoline Pape, geb. Ridderbusch eingetragene Stätte Nr. 203 in Bösingfeld mit einem Mietwert von 90 Mark am

Donnerstag, den 25. Mai 1905,
nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 1. April 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Vorsteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Vorsteigerungs-

erlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Vorsteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Vorsteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdisen, den 6. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Schuhmacher Friedrich Holzkamp und Marie Holzkamp, geborene Dietz, Nr. 216 zu Schlangen am 1. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 3. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter dem Schweinebestande des A. Göbert hier ausgebrochene Rotlauffeuche ist erloschen.

Rinteln, den 1. Mai 1905.

Der Königliche Landrat.
von Ditsfurth.